

Jobsuche in Deutschland – Hinweise für internationale Studierende

Internationale Studierende haben aufgrund der Sprachbarriere oft Schwierigkeiten, einen Job in Deutschland zu finden. Sie sollten daher die Deutschkursangebote der Hochschule unbedingt nutzen, um Ihre Chancen zu verbessern.

Studierende aus Herkunftsländern außerhalb der EU, die sich mit einem bestimmten Aufenthaltstitel in Deutschland aufhalten, müssen außerdem die damit verbundenen Arbeitsbestimmungen beachten.

In der Regel dürfen Studierende von außerhalb der EU nur 120 ganze Tage (8 Stunden) oder 240 halbe Tage (bis zu 4 Stunden) pro Jahr arbeiten. Tätigkeiten an der Hochschule und Praktika, die für das Studium obligatorisch sind, fallen nicht in diese Regelung, sollten aber der Ausländerbehörde gemeldet werden. Sie finden weitere Informationen zum Arbeitsrecht von internationalen Studierenden in Deutschland unter: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/arbeit/de/9148-der-nebenjob > „arbeitsrechtlichen Regelungen für internationale Studierende“. Die Einschränkung der möglichen Arbeitszeit macht aber deutlich, dass es nicht möglich ist, das Studium in Deutschland allein mit Nebenjobs zu finanzieren.

Wenn EU- oder EWR-Studierende in Deutschland einen studentischen Nebenjob aufnehmen oder ein bezahltes Praktikum absolvieren, müssen sie sich über eine deutsche Krankenversicherung versichern. Die Krankenversicherung aus dem Heimatland reicht dann nicht mehr aus!

In Deutschland gibt es seit 2015 einen Mindestlohn, der aktuell 9,35 Euro pro Stunde beträgt. Wie viel man verdient, hängt jedoch stark von den eigenen Kenntnissen, der Branche und dem regionalen Arbeitsmarkt ab.

Wer regelmäßig mehr als 450 Euro verdient, braucht eine Steuernummer. Dann wird monatlich ein bestimmter Betrag vom Lohn für Steuern abgezogen. Studierende erhalten ihn am Ende des Jahres durch eine Einkommenssteuererklärung zurück.

Wo soll ich suchen?

- Es gibt viele große Jobportale im Internet, z. Bsp. stepstone, monster, jobware oder ebay Kleinanzeigen, wo Sie nach Jobs suchen können. Auch die Agentur für Arbeit ist ein guter Ansprechpartner für die Jobsuche.
- Die HSHL hat im Bereich Career Service ein eigenes kleines Jobportal, auf dem lokale Stellenausschreibungen veröffentlicht werden: www.hshl.de/jobportal
- Der Career Service organisiert außerdem eine jährliche Karrieremesse, auf der Sie mit regionalen Unternehmen in Kontakt kommen und Jobperspektiven diskutieren können. Dies ist eine tolle Möglichkeit, sich eine Übersicht über die lokalen Arbeitgeber zu verschaffen und um einen ersten Eindruck abseits der Bewerbungsunterlagen zu hinterlassen. Daten und Informationen zur Karrieremesse werden auf der HSHL Webseite und über die Lernplattform bekannt gegeben.
- Stellenangebote für Studierende in der Hochschule werden in der Regel ebenfalls über die Lernplattform bekannt gemacht.

- Oft ist es hilfreich, die Jobangebote in den lokalen Zeitungen, wie z. B. Der Patriot, Westfälischer Anzeiger oder Stadtanzeiger, anzusehen, wo vor allem kleine Unternehmen und Privatpersonen Nebenjobs inserieren.
- Sie können auch am Campus Hamm nach Aushängen suchen: am Schwarzen Brett in Gebäude H1.1-E00 oder in der Mensa.
- Wenn Sie einmal mit offenen Augen durch die Stadt gehen, entdecken Sie vielleicht Jobangebote als Aushang in den Fenstern von Bars oder Geschäften.
- Übrigens: Jobs, in denen geringe Deutschkenntnisse häufig ausreichen, sind z. B. Reinigungskraft, Fahrer/in im Kurierdienst, Erntehelfer/in, Koch/Köchin, Zeitungs- oder Postbote/in.

Wie soll ich suchen?

- Wenn Sie einen Job suchen, sollten Sie bedenken, dass die Stellenanzeigen hier in Deutschland in der Regel nicht für Bewerber/innen konzipiert werden, die kein oder nur sehr wenig Deutsch sprechen. Sie sollten also einfach nach Jobs suchen, die Ihren Fähigkeiten entsprechen und dann bei der Firma anfragen, ob die Tätigkeit mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen ausführbar ist.
- Als Student/in werden Sie den Großteil Ihrer verfügbaren Zeit für das Studium reservieren müssen und nur in Teilzeit arbeiten können. Um die Jobsuche dahingehend einzuschränken, können Sie nach den folgenden Schlüsselwörtern suchen: Nebenjob, Werkstudent/in, geringfügige Beschäftigung, Minijob, Helfer/in, Aushilfe, Teilzeitkraft.
- Eine weitere Möglichkeit wäre, selbst eine Such-Anzeige in einem Jobportal oder einer lokalen Zeitung zu veröffentlichen.
- Bitten Sie Ihre Freunde und Familie, die Augen und Ohren für Sie offen zu halten.
- Überlegen Sie auch, ob es Ihnen möglich ist, anstelle eines Nebenjobs während des Semesters, einen Vollzeitjob während der vorlesungsfreien Zeit auszuüben.

Wie soll ich mich bewerben?

- Die meisten Unternehmen werden Sie bitten, ein Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf auf Deutsch einzureichen. Deshalb sollten Sie Ihre Unterlagen sorgfältig und nach deutschen Standards vorbereiten. Der Career Service der HSHL bietet Beratung und Workshops an, in denen Sie Informationen dazu erhalten, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen oder auch ein Bewerbungsgespräch richtig vorbereiten: www.hshl.de/career-service
- Lassen Sie einen Freund oder eine Freundin, der/die Deutsch zur Muttersprache hat, Ihre Unterlagen Korrektur lesen.
- Nutzen Sie Karrieremessen und Tage der Offenen Tür im Unternehmen, um sich persönlich kurz vorzustellen und sich dadurch von anderen Bewerberinnen/Bewerbern abzuheben.
- Falls Sie eine Ablehnung erhalten, ist es erlaubt, sich höflich nach den Gründen zu erkundigen. Denn das Feedback kann Ihnen helfen, Ihre nächste Bewerbung zu verbessern.
- Unser letzter Hinweis: geduldig sein, nicht aufgeben und optimistisch bleiben.

Viel Glück!

Quellen: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/arbeit/de/9148-der-nebenjob
http://www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/einreise/krankenversicherung/